

# Wallfahrtskirche wird renoviert

## Freistaat übernimmt 2,4 Millionen Euro Kosten für ersten Bauabschnitt

**Bogenberg.** (ta) Als „Heiliger Berg Niederbayerns“ wird der Bogenberg mit seiner Wallfahrtskirche gern bezeichnet. Diese gilt als die älteste Marienwallfahrtskirche Bayerns. Schon seit geraumer Zeit ist klar, dass sie grundlegend saniert werden muss. Jetzt hat Bayerns Bauminister Christian Bernreiter dafür den offiziellen Startschuss gegeben.

Bei einem kleinen Festakt trafen sich dazu Verantwortliche aus der Pfarrei, örtliche Mandatsträger sowie der Vorsitzende des Fördervereins Bogenberg, MdL Josef Zellmeier. Bernreiter skizzierte dabei kurz das Vorhaben. Demnach erfolgt die Sanierung in zwei Teilabschnitten. Beginn ist mit der Außensanierung, die rund zweieinhalb Jahre dauern soll.

Die erste Teilbaumaßnahme ist mit Kosten von rund drei Millionen Euro veranschlagt, von denen der Freistaat knapp 2,4 Millionen Euro



**Die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt auf dem Bogenberg ist derzeit eingestrichelt.**

Foto: Johann Groß

übernimmt. Die Restsumme muss die Kirche aufbringen.

Bereits um 1100 war dem damaligen Kloster Oberaltaich eine Kirche auf dem Bogenberg geschenkt wor-

den. Wenig später wird dort ein Marienaltar erwähnt. Die spätgotische Hallenkirche auf dem Bogenberg ist zwischen 1463 und 1523 erbaut worden.